

Pressemitteilung

08.12.2016

Erste Hebammenschule in Frankfurt am Main geplant

Der 1. September 2017 könnte ein historischer Tag in der Ausbildung von Hebammen- und Entbindungspflegern werden: Zum ersten Mal würden sich in Frankfurt am Main Schülerinnen und Schüler auf diesen Beruf vorbereiten können. Die Planung der Schule geht auf die Initiative der Carl Remigius Medical School, des Universitätsklinikums Frankfurt, des Bürgerhospitals und Clementine Kinderhospitals Frankfurt zurück, die am 5. Dezember eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichnet haben. Anfang kommenden Jahres soll der Zulassungsantrag beim Regierungspräsidium Darmstadt gestellt werden. Mit einer Entscheidung rechnen die Initiatoren Ende des ersten Quartals 2017. Zum Start ist eine Kursgröße von zwanzig Teilnehmern geplant, der Unterricht findet in den Räumlichkeiten der Carl Remigius Medical School in Frankfurt statt. Die Ausbildung dauert drei Jahre und sieht einen hohen Praxisanteil vor. Dieser wird in den beiden kooperierenden Kliniken erbracht.

„Mit der Zulassung der Schule würden wir eine große Versorgungslücke in der Rhein-Main-Region schließen. Das wäre ein positives Signal für die Versorgung von Müttern und Familien“, sagt Prof. Dr. med. Achim Jockwig, Geschäftsführender Direktor der Carl Remigius Medical School. „Hebammen leisten einen sehr wertvollen Beitrag für die Gesellschaft: Sie sind nicht nur während des Geburtsvorgangs für werdende Mütter da, sondern auch vor der Geburt für die Geburtsvorbereitung und die Begleitung in der Schwangerschaft sowie in den ersten Wochen nach der Geburt für die ganze Familie. Für viele ist diese Leistung unverzichtbar.“

Die Rhein-Main-Region befindet sich im Wachstum, allein in Frankfurt am Main werden pro Jahr zwischen 12.000 und 14.000 Kinder geboren. „Dem steht ein erheblicher Mangel an Hebammen und Entbindungspflegern gegenüber“, so Jockwig. Die meisten Geburten in Hessen verzeichnet schon seit Jahren das Bürgerhospital, 2015

CARL REMIGIUS MEDICAL SCHOOL
Limburger Straße 2
D – 65510 Idstein

Ansprechpartner/Presse:
Alexander Pradka
alexander.pradka@carl-remigius.de
Mobil: +49 (0) 152-53458441

www.carl-remigius.de

Pressemitteilung

08.12.2016

waren es knapp 3.250, gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von rund acht Prozent. Im Universitätsklinikum Frankfurt waren es 2015 knapp 1.800 Geburten, elf Prozent mehr als in 2014. Die klar steigende Tendenz hält in beiden Häusern auch im Jahr 2016 an. Beide Krankenhäuser sind Perinatalzentren Level I. Das bedeutet, sie versorgen sowohl werdende Mütter mit Risikoschwangerschaften als auch Frühgeburten sowie Neugeborene mit Erkrankungen vor, während und nach der Geburt nach höchsten Standards.

„Aufgrund des Mangels an entsprechenden Fachkräften haben wir uns mit unseren Partnern entschlossen, uns auf eigene Initiative um die Hebammenausbildung zu kümmern“, sagt Wolfgang Heyl, Geschäftsführer des Bürgerhospitals und Clementine Kinderhospitals Frankfurt am Main. „Aufgrund der vielen Anfragen, die uns zu diesem Thema erreichen, sind wir sehr zuversichtlich, dass wir schon 2017 mit einem starken Ausbildungsjahrgang starten können.“

Von ähnlich großer Nachfrage berichtet auch Prof. Dr. med. Jürgen Graf, Vorstandsvorsitzender und Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums. Er ergänzt: „Wir möchten den jungen Menschen nicht nur eine erstklassige Ausbildung, sondern auch eine berufliche Perspektive bieten. Deshalb ist grundsätzlich geplant, dass die Absolventen der Hebammenschule später auch in unseren Häusern tätig werden.“ Die Anstellung in einem Krankenhaus biete Sicherheit, da selbstständig tätige Hebammen unter der Prämienentwicklung für ihre Haftpflichtversicherung leiden. Das sei in der Klinik nicht so. Aktuell fühlten sich offensichtlich viele Interessenten von der entsprechenden Berichterstattung etwas abgeschreckt. „Diese Sorgen können wir ihnen nehmen“, so Graf.

Auch die beiden Kreissprecherinnen des Landesverbandes der Hessischen Hebammen für Frankfurt, Christina Böhm und Katharina Welsch, sind sehr glücklich, dass es nun eine Hebammenausbildung in Frankfurt geben soll. „So werden junge Menschen endlich auch in Frankfurt ausgebildet. Eine Hebammenausbildung auf qualitativ hohem Niveau – das ist das, was wir uns für Frankfurt gewünscht

Pressemitteilung

08.12.2016

haben. Mögen viele der angehenden Hebammen und Entbindungspfleger ihr Herz an unsere Stadt verlieren und uns möglichst lange als Kolleginnen und Kollegen erhalten bleiben!“

Über das Bürgerhospital Frankfurt

Ob Patient, Besucher oder Mitarbeiter – das Bürgerhospital Frankfurt zeigt sich mit seinem breiten Leistungsangebot seit über 230 Jahren allen Menschen gegenüber offen, transparent und entgegenkommend. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ältesten Krankenhauses für Frankfurter Bürger engagieren sich konsequent für das Ziel des Stifters Johann Christian Senckenberg, das Gesundheitswesen in Frankfurt am Main zu verbessern.

Als Krankenhaus der Regelversorgung mit 15 medizinischen Schwerpunkten (320 Plan-Betten), einer Tagesklinik und einer Ambulanz nimmt das Bürgerhospital an der Notfallversorgung teil. Seit vielen Jahren ist das Bürgerhospital laut der milupa Geburtenstatistik Hessens geburtenstärkste Klinik und Perinatalzentrum Level I.

Seit 2009 vereinen das Bürgerhospital und das Clementine Kinderhospital ihr umfangreiches Angebot medizinischer Leistungen und arbeiten eng miteinander zusammen. Gemeinsam sind sie Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt.

Mehr Informationen unter www.buergerhospital-ffm.de

Pressekontakt: Kristin Brunner; Nibelungenallee 37-41; 60318 Frankfurt am Main; Telefon (069) 1500 – 1240; k.brunner@buergerhospital-ffm.de

Über das Universitätsklinikum Frankfurt

Das Universitätsklinikum Frankfurt, gegründet im Jahr 1914, zählt zu den führenden Hochschulkliniken Deutschlands. Es bietet seinen Patientinnen und Patienten eine bestmögliche medizinische Versorgung in 32 medizinischen Kliniken/Instituten. Der enge Bezug zur Wissenschaft – Klinikum und Fachbereich Medizin betreiben zusammen 20 Forschungsinstitute – sichert den Patientinnen und Patienten eine zeitnahe

Pressemitteilung

08.12.2016

Umsetzung neuer Erkenntnisse in die therapeutische Praxis. 1.302 stationäre Betten stehen zur Verfügung. Zahlreiche Institute widmen sich medizinisch-wissenschaftlichen Spezialleistungen. Jährlich werden 51.000 stationäre und 227.000 ambulante Patientinnen und Patienten betreut. Besondere interdisziplinäre Kompetenz besitzt das Universitätsklinikum unter anderem auf den Gebieten der Neurowissenschaften, Onkologie und kardiovaskulären Medizin. Auch als Standort für Organ- und Knochenmarktransplantationen, Dialyse sowie der Herzchirurgie nimmt es besondere Aufgaben der überregionalen medizinischen Versorgung wahr. Neben der Herzchirurgie besteht beim Versorgungsauftrag nach dem Hessischen Krankenhausgesetz auch in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, der Dermatologie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie ein Alleinstellungsmerkmal für die Region Frankfurt-Offenbach. 4.506 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollkraftzahlen) kümmern sich rund um die Uhr um die Patientinnen und Patienten.

Mehr Informationen unter www.kgu.de

Pressekontakt: Stabsstelle Recht-, Öffentlichkeits- und Pressearbeit;
Universitätsklinikum Frankfurt; Telefon (0 69) 63 01 – 64 44;
Baerbel.Kischlat@kgu.de

Über die Carl Remigius Medical School

Die Carl Remigius Medical School spezialisiert sich auf das Angebot von Studienprogrammen im medizinischen, pflegerischen und gesundheitsökonomischen Umfeld. Für Unternehmen und Organisationen in der Gesundheitsbranche ist sie dank gewachsener Strukturen und vorhandener Netzwerke strategischer Partner im Hinblick auf die Qualifizierung sowie Aus- und Weiterbildung der Fach- und Führungskräfte, die dringend am Markt gebraucht werden. Die Carl Remigius Medical School hat Standorte in Idstein, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln und München. Das Studienangebot der Carl Remigius Medical School ist hochschulrechtlich Teil des Fachbereichs Gesundheit & Soziales der Hochschule Fresenius. Weitere Informationen: www.carl-remigius.de